

Sommer –
Herbst 2021

50



Evangelisch in Neuperlach

Evangelisch-Lutherische
Lätare-Gemeinde
München-Neuperlach



AUF EIN WORT



Liebe Leserinnen und Leser,
liebe Lätare-Gemeinde!

„So etwas gab es in den ganzen 50 Jahren noch nicht!“ – So hat es unsere Mitarbeiterin im Pfarramt auf den Punkt gebracht, als ich sie gefragt hatte, was das Thema meines Grußwortes für den aktuellen Gemeindebrief sein könnte. Und da hat sie wirklich Recht.

In der jetzt 50-jährigen Geschichte der Lätare-Kirche ist so etwas noch nicht vorgekommen – dass die Kirchen zeitweise sogar geschlossen waren, dass wir danach nur noch mit Atemschutz-Masken, mit Abstand und ohne Gesang unsere Gottesdienste feiern mussten, und dass so gut wie keine Gruppentreffen mehr erlaubt waren. Alles konnte nur noch digital stattfinden!

Die Lätare-Kirchengemeinde hat schon viel erlebt: Die lange Gründungs- und Aufbauzeit mit zeitweise fünf Gemeindezentren und einer Vielzahl von Hauptamtlichen. Die Zeit der Festigung und Verdichtung, die mit dem Bau der Dietrich-Bonhoeffer-Kirche ihren Abschluss gefunden hatte. Und seit Beginn des neuen Jahrtausends dann die Zeit des Rückgangs und der Konsolidierung, die voraussichtlich noch lange nicht abgeschlossen ist.

Ich bin mir sicher, dass die Corona-Pandemie diese Entwicklung noch beschleunigt hat. Wenn man als Gemeindepfarrer nur noch vereinzelt telefonisch oder per Bildschirm Kontakt haben kann, fehlt die Einschätzung, wie es den anderen „wirklich“ geht und wie es „wirklich“ um die Gemeinde steht. – Oder hat sich jetzt gezeigt, wie „systemrelevant“ Kirche und christlicher Glaube „wirklich“ sind? Wenn ich danach gehe, mache ich mir „wirklich“ Sorgen, wie und ob es nach der Krise überhaupt weiter gehen kann...

Natürlich muss es die Sorge und die Aufgabe von PfarrerrInnen, KirchenvorsteherInnen und anderen sein, „das Schiff, das sich Gemeinde nennt“ auch durch solche schwierigen Zeiten zu manövrieren und auf sicherem Kurs zu halten. Und natürlich versuchen wir mit allen möglichen Mitteln und Methoden Kontakt zu halten und auch Wege dafür zu finden wie mit Zoom-Meetings, YouTube-Kanal und Newsletter. – Doch gleichzeitig dürfen wir uns sagen lassen: „Nicht ihr habt mich erwählt, sondern ich habe euch erwählt und bestimmt, dass ihr hingehet und Frucht bringt und eure Frucht bleibt...“ (Joh 15,16) Dieses Jesuswort will uns daran erinnern, dass es nicht an uns liegt, ob und wie Kirche und Gemeinden auch in Zukunft sein werden.

Vielleicht ändert sich gerade das Gesicht unserer bald 2000

Jahre alten Institution, so wie das in ihrer Geschichte immer wieder geschehen ist. Vielleicht sind bestimmte Formen der Verkündigung und unseres Zusammenseins wirklich überholt. Und vielleicht sollten wir mehr nach vorne schauen und uns nicht so sehr an die „gute, alte Zeit“ klammern... Es kann schon sein, dass wir als Kirche nicht mehr in der ersten Reihe stehen, wenn es um die Vermittlung von Werten und um die Verteilung von Geld geht. Es wird sicher so sein, dass wir mehr Mitspieler und weniger Solisten sein werden im Konzert der gesellschaftlichen Gruppen. Denn schon länger zeigt sich, dass wir nicht mehr so einfach an Gewohnheiten und Traditionen anknüpfen können, sondern ganz anders überzeugen müssen.

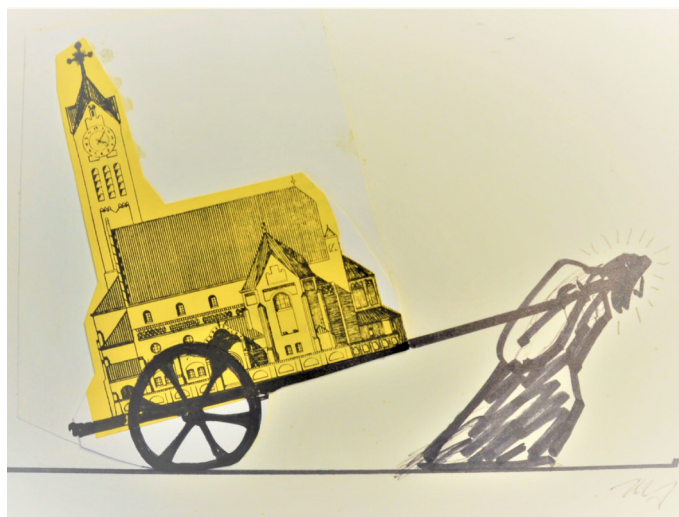
Der Religionspädagoge und Theologe Michael Domsgen hat dazu in jüngster Zeit die Idee des "Empowerments" vorgeschlagen. Gemeint ist eine Art Ermächtigung des Einzelnen in Leben und Beruf durch den christlichen Glauben. Das Zusammenleben in der Kirche und in der Gesellschaft hängt davon ab, dass Menschen ihre Selbstwirksamkeit erfahren können. Theologisch geht es um die Berufung des Einzelnen: Jeder ist von Gott mit Fähigkeiten ausgestattet und soll sich damit zum Nutzen aller in der Gesellschaft einbringen.

Hilfreich werden viele unserer kirchlichen Angebote sicherlich weiterhin sein – wie Diakonie und Seelsorge und die Begleitung in besonderen Lebenssituationen. Andererseits gilt es jetzt, Geduld zu bewahren und abzuwarten, ob und wie sich die Pflänzlein des Neuen entwickeln werden. Manches wird wahrscheinlich wieder verblühen. Anderes mag anwachsen und Blüten treiben. Und hoffentlich wird es dann irgendwann einmal neue Stämme kirchlicher Kultur geben, auf die wir uns stützen können.

Das alles soll kein „Pfeifen im Walde“ sein gegen die Angst, dass die Kirche nicht mehr zu retten wäre. Vielmehr fühle ich mich getragen von der tiefen Überzeugung, die Jesus uns an anderer Stelle zugesagt hat: „Darum sorgt nicht für morgen, denn der morgige Tag wird für das Seine sorgen. Es ist genug, dass jeder Tag seine eigene Plage hat.“ (Mt 6,34)

Herzlichst

Ihr Pfr. Klaus Gruzlewski



"Er hat es nicht leicht mit seiner Kirche"
(Zeichner unbekannt)



RÜCKBLICKE

Auftakt zum Lätare-Jubiläum



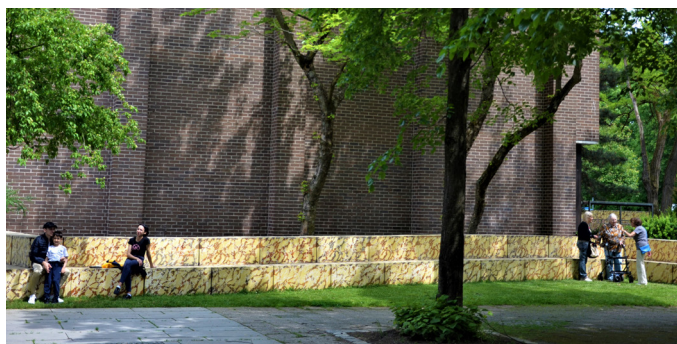
Auf dem Höhepunkt der Corona-Pandemie war es dennoch möglich, den Auftakt-Gottesdienst zum 50. Jahrestag der Lätare-Kirche groß zu feiern. Am 14. März, dem Lätare-Sonntag, predigte Regionalbischof Christian Kopp vor etwa 100 GottesdienstbesucherInnen (mehr war nicht erlaubt) und der gesamten „Belegschaft“ unserer Kirchengemeinde. Weiterer Höhepunkt waren die Musik mit den „Tri-Sonics“ und die anschließende „Fastenspeisung“ mit Fisch in Aspik, Fastenbrezel und Datteln in der Papiertüte.

Konfirmation I am 16. Mai und "Glyptothek"

Auch die „reguläre“ Konfirmation am 16. Mai stand noch ganz unter dem Zeichen vielfacher Einschränkungen.



Dennoch war die Freude groß beim anschließenden Gruppenfoto hinter der Lätare-Kirche, wo seit Anfang Mai die so genannte „Glyptothek“ aufgestellt ist. „Glyptothek“ ist der Name für ein großes Holzobjekt zum Sitzen, das ursprünglich auf dem Königsplatz stand und jetzt für zwei Jahre durch Neuperlach wandert. Der Platz um die Lätare-Kirche wurde deshalb ausgewählt, weil dort viele PassantInnen unterwegs sind, aber Sitzgelegenheiten fehlen. Zum 50. Jubiläum soll damit der Ort als Treffpunkt für die Nachbarschaft entdeckt und gestärkt werden. Die „Glyptothek“ lädt dazu ein, sich aktiv Gedanken über die Nutzung des öffentlichen Raums zu machen.



Konfirmation II am 20. Juni

Kein „verlorener“ aber ein mehrfach „verschobener“ Jahrgang konnte am 20. Juni endlich konfirmiert werden. Mehr als ein ganzes Jahr mussten die acht KonfirmandInnen auf ihr Fest warten, das nicht zuletzt durch die Musik (zwei Pfarrer, ein Diakon und ein Schlagzeuger) sehr individuell gestaltet war.



50

AUCH VERSCHOBEN: "JUBILÄUMS-HIGHLIGHT"

Nachdem es im Frühsommer nicht möglich war, den geplanten Festgottesdienst zum 50. Jahrestag am 18. Juli und den Abend der Begegnung mit ehrenamtlichen und ehemaligen MitarbeiterInnen am Tag zuvor zu organisieren, hat der Kirchenvorstand beschlossen, diesen Höhepunkt des Lätare-Kirchen-Jubiläums um genau ein Jahr zu verschieben. Das Risiko – was passiert, wenn wir wetterbedingt nicht draußen feiern können? Dürfen die bis dahin noch nicht Geimpften mitfeiern? Wie hoch werden überhaupt die Inzidenzwerte sein? Und welche Kosten fallen an, wenn das Catering abgesagt werden muss? – erschien den Mitverantwortlichen einfach zu hoch, um die Planungen einfach „durchzuziehen“ und bitten dafür um Verständnis.

Die Kirchengemeinde und alle, die besonders einzuladen sind, wurden bereits darüber informiert, dass wir uns jetzt auf den 16. und 17. Juli 2022 vorbereiten. „Save the date!“ heißt es im Neudeutschen dazu, „Merken Sie den Termin vor!“ Und wenn auch Sie sich den Termin vormerken, werden wir dann den 51. Jahrestag der Lätare-Kirche gemeinsam ganz groß feiern.

Ihr Pfarrer Klaus Gruzlewski



ICH SURFE JETZT WOANDERS WEITER



Liebe Lätare-Gemeinde,
es fühlt sich so an, als wäre es erst gestern gewesen, dass wir meine Einführung in der Dietrich-Bonhoeffer-Kirche gefeiert haben. Tatsächlich liegt das aber schon zweieinhalb Jahre zurück. Dazwischen ist eine Menge passiert.

Sie haben mich bei meinen ersten Schritten im Gottesdienst begleitet und erlebt, wie ich mich Schritt für Schritt in die Gemeinde eingelebt habe. Ich war mit einigen von Ihnen auf KV-Klausur wandern und mit anderen habe ich beim Seniorenadvent Glühwein getrunken. Darüber hinaus habe ich viele Gespräche mit Ihnen nach den Gottesdiensten und bei anderen Gelegenheiten geführt. Und als es dann für uns alle digitaler wurde, haben Sie mich in so manchem Youtube-Film entdecken können.

Nun endet mein Vikariat Ende August und damit auch meine Zeit hier in der Lätare-Gemeinde. Deshalb heißt es für mich, das Surfbrett zu packen und weiterzuziehen. Ab September surfe ich in direkter Nachbarschaft, in der Friedenskirche in Trudering, auf einer neuen Gemeindewelle. Ob die Sonne mir bei ruhigem Wasser entgegenscheinen wird oder ich mit dem Paddel im Sturm ordentlich rudern werde? Ich kann es gelassen auf mich zukommen lassen, denn ich stehe auf dem festen Grund der gemachten, guten Erfahrungen in der Lätare-Gemeinde und dem Mentorat mit Klaus Gruzlewski. Für alle Möglichkeiten der Begegnung und der Gespräche bin ich sehr dankbar!

Ich danke darüber hinaus allen an meiner Ausbildung beteiligten Menschen hier in der Lätare-Gemeinde für die Begleitung und grüße Sie alle sehr herzlich ein letztes Mal als Ihre

Vikarin Dr. Christiane Renner

PS: Die Fotos sind im Rahmen eines Kunstprojekts während einer Predigerseminarwoche auf dem Wöhrder See in Nürnberg entstanden.



50

KINO-ABENDE

OPEN - AIR
KINO

Neuperlach
Kino vor der Kirche



INNENHOF LÄTARE ZENTRUM | QUIDDEST. 15 |

"Filme, so alt wie die Lätare-Kirche"

Sonntag, 29.08.2021 "Harold und Maude"

Montag, 30.08.2021 "Charlie und die
Schokoladenfabrik"

OPEN-AIR-KINO
Eintritt frei

Einlass: ab 19.30 Uhr
Beginn: ca. 20.30 Uhr

bei schlechtem Wetter in der Kirche

50

GOTTESDIENST FÜR 50-JÄHRIGE

Zum Abschluss des Jubiläumsjahres lädt der dann 50-jährige Pfarrer Paul Streidl alle 50-jährigen aus den elf evangelischen Gemeinden des Prodekanats zu einem Gottesdienst für alle 50-jährigen in die 50-jährige Lätare-Kirche ein:

Am Samstag, 27. November 2021 um 18 Uhr

Unsere Kirche wird 50. Der Pfarrer auch.
Ihr irgendwann auch. Dann kommt!

**FÜR ALLE
50-
JÄHRIGEN
GOTTES-
DIENST**



SAMSTAG, 27. NOVEMBER 2021, 18 UHR.
LÄTAREKIRCHE, QUIDDESTASSE 15, 81735 MÜNCHEN

www.neuperlach-evangelisch.de



"BIBLIA SACRA" – EINE AUSWAHL AUS SALVADOR DALIS WERK

Salvador Dali ist ein Künstler von Weltrang. Weniger bekannt sind seine 1964 bis 1965 gemalten Bilder zur Bibel. Dali war 60, als er diese Bilder gemalt hat – also auf der Höhe seines künstlerischen Schaffens. Was mich am meisten erstaunt: Dali ist nicht nur ein genialer Künstler, sondern auch ein tief-sinniger Bibelausleger. Auf dem untenstehenden Bild kann man die Ehebrecherin aus Johannes 8 erkennen. Männer hatten sie zu Jesus gebracht: „Sie ist beim Ehebruch auf frischer Tat ertappt worden. Im Gesetz hat Mose uns vorgeschrieben, solche Frauen zu steinigen.“ Jesus aber schreibt auf den Boden, und sagt: „Wer unter euch ohne Sünde ist, werfe den ersten Stein auf sie.“ Wir wissen: Keiner warf einen Stein. Die Sünderin wird gerettet. Sie liegt da, erlöst, kann kaum fassen, was ihr geschah. Der Regenbogen kündet von Gottes Treue zu den Menschen, obwohl sie Sünder sind. – Dali aber denkt weiter. Wurden die Steine einfach weggelegt? Rechts neben der Frau, unter dem Kreuz: Eine Krippenszene. Josef und Maria neigen sich zur Krippe. Die Krippe aber ist nicht mehr zu sehen. Stattdessen sieht man einen großen braunen Stein. Die Steine wurden auf Jesus geworfen! So erlöst er die Sünder: Dass der Retter die Steine abbekommt!

Unter der Frau ein Totenschädel. Zu erkennen sind verschiedene Zahlen. 60 – könnte das ein Hinweis auf Dali selbst sein? Er war 60, als er das Bild gemalt hat. Dann ist 7777 zu erkennen. Wie ist diese Zahl zu deuten? Dalis Frau Gala war spielsüchtig und hatte das ganze Vermögen verzockt.



Deutet Dali an, dass sie ihre Hoffnung auf einarmige Banditen im Casino setzt? Die Zahlen 7777 bedeuteten dort den Jackpot. Das verspielte Vermögen könnte so wieder teilweise hereinkommen. Oder bringt diese Hoffnung nur den Tod? Ist die Deutung richtig, dann hofft Dali in diesem Bild, dass auch die spielsüchtige Gala und er selbst bei dem Gnade findet, der die Ehebrecherin gerettet hat.

Dali fragte bei einem anderen Bild seine Frau Gala: „Sag mal, wie schnell wird man dieses Bild wieder vergessen haben?“ Gala sagte zu ihm: „Wer dieses Bild gesehen hat, wird es nie mehr vergessen!“ So ähnlich geht es mir bei diesem und vielen anderen seiner Bilder zur Bibel. Ich werde sie nie mehr vergessen. Wenn es bei Ihnen auch nur drei oder fünf Bilder sind, die Sie nie mehr vergessen werden – dann hat es sich allemal gelohnt, die Ausstellung in der Lätare-Kirche zu besuchen.

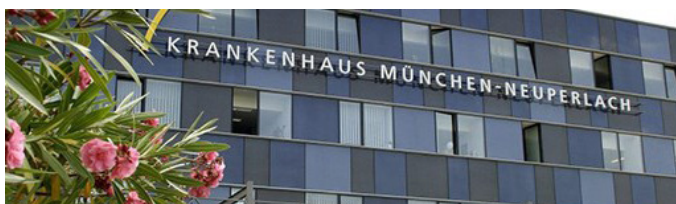
Dr. Herbert Specht

Vernissage:

03.10.2021 nach dem Erntedank-Gottesdienst



KRANKENHAUS-GOTTESDIENSTE



Jeden Mittwoch um 18 Uhr im
Krankenhaus Neuperlach (Kapelle)

Die Gottesdienste im Krankenhaus Neuperlach können zur Zeit leider nur in Einzelfällen von außen besucht werden.

Kontakt: Pfarrerin Brigitte Wein, Tel.: 6794-2280



SENIORENHEIM-GOTTESDIENSTE

Georg-Brauchle-Haus, Staudingerstr. 58

Horst-Salzman-Zentrum, Plievierpark 9

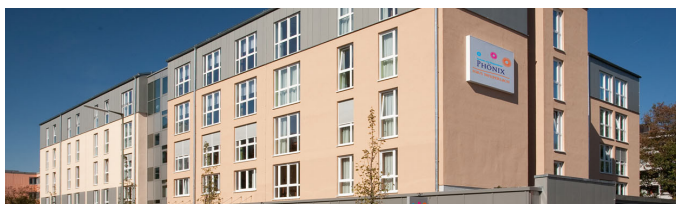
Pflegeheim St. Michael, Lorenz-Hagen-Weg 10

Seniorenzentrum Phönix, Friedrich-Engels-Bogen 4

Zwar sind die Gottesdienste in den Heimen derzeit noch eingeschränkt, Besuche und Seelsorge sind aber in vollem Umfang möglich.

Kontakt: Pfarrer Hartmut Thumser, Tel.: 0172 8790857

Pfarrer Paul Streidl, Tel.: 0151 59494613





GOTTESDIENSTE

Lätare-Kirche, 9 Uhr 30

01.08.2021 9. So nach Trinitatis	<i>Vikarin Dr. Christiane Renner</i>	
08.08.2021 10. So nach Trinitatis	<i>Pfarrer Paul Streidl</i>	
15.08.2021 11. So nach Trinitatis	<i>Prädikantin Stephanie Gerstner</i>	
22.08.2021 12. So nach Trinitatis	<i>Pfarrer Paul Streidl</i>	
29.08.2021 13. So nach Trinitatis	<i>Pfarrer Klaus Gruzlewski</i>	
05.09.2021 14. So nach Trinitatis	<i>Pfarrer Klaus Gruzlewski</i>	
12.09.2021 15. So nach Trinitatis	<i>Pfarrer Hartmut Thumser</i>	
19.09.2021 16. So nach Trinitatis	<i>Pfarrer Paul Streidl</i>	
26.09.2021 17. So nach Trinitatis	<i>Pfarrer Klaus Gruzlewski</i>	
03.10.2021 Erntedank	10 Uhr Familiengottesdienst mit dem Posaunenchor und Eröffnung der Dali-Ausstellung <i>Pfarrer Klaus Gruzlewski</i>	
10.10.2021 19. So nach Trinitatis	<i>Pfarrerinnen Brigitte Wein</i>	
17.10.2021 20. So nach Trinitatis	10 Uhr Einführung der neuen Konfirmand*innen <i>Pfarrer Klaus Gruzlewski</i> <i>Pfarrer Paul Streidl</i>	
24.10.2021 21. So nach Trinitatis	<i>Pfarrer Klaus Gruzlewski</i>	
31.10.2021 Reformationstag	10 Uhr <i>Pfarrer Paul Streidl</i>	
07.11.2021 Drittletzter So des Kirchenjahres	<i>Prädikantin Stephanie Gerstner</i>	
14.11.2021 Vorletzter So des Kirchenjahres	<i>Pfarrer Klaus Gruzlewski</i>	
17.11.2021 Buß- und Betttag	_____	
21.11.2021 Ewigkeitssonntag	10 Uhr <i>Pfarrer Paul Streidl</i>	
27.11.2021 Samstag	18 Uhr Gottesdienst der 50-Jährigen <i>Pfarrer Paul Streidl</i>	
28.11.2021 1. Advent	10 Uhr <i>Pfarrer Klaus Gruzlewski</i> mit dem Posaunenchor	



ob und wie Abendmahl stattfinden kann, ist von

Dietrich-Bonhoeffer-Kirche, 11 Uhr

Pfarrer Klaus Gruzlewski

Pfarrer Paul Streidl

Prädikantin Stephanie Gerstner

Pfarrer Paul Streidl

Pfarrer Klaus Gruzlewski



Pfarrer Klaus Gruzlewski

Pfarrer Hartmut Thumser

Pfarrer Paul Streidl



Pfarrer Klaus Gruzlewski

Pfarrerin Brigitte Wein

Pfarrer Klaus Gruzlewski

Prädikantin Stephanie Gerstner

Pfarrer Klaus Gruzlewski



19 Uhr *Pfarrer Klaus Gruzlewski*





Wenigstens das Lesen hat sich gelohnt



Die Gruppen und Kreise der Seniori haben im Juli wieder begonnen und ab September starten wir endgültig und hoffentlich ohne Unterbrechungen wieder durch! Jetzt besteht die Möglichkeit, über all die Bücher zu diskutieren, die ich im letzten Jahr gelesen habe: über die Kirche in ihren streitlustigen Zeiten, über astrophysikalische letzte Dinge, über unsere Glaubensgeschwister in den USA und über die ganz alten Geschichten unseres Bayernlands... Und über Dantes 700 Jahre alte Göttliche Komödie, die ich gerade entdecke.

Zweifellos können wir auch über jedes andere schöne Thema parlieren, aber: Ob wir sofort wieder die gute, alte Kaffee- und Kuchen-Gemeinschaft haben werden – wir werden sehen...

Die Gruppen und Kreise bleiben prinzipiell wie früher. Nicht mehr ganz neu ist, dass Kollege Klaus Gruzlewski die Spätlese übernommen hat – ganz neu wird sein, dass die Herbst-zeitlosen sich nun im Lätare-Zentrum im großen Gemeindesaal treffen, denn ein echter Gesprächskreis braucht nun einmal eine moderne Medienanbindung.

Ich freue mich wirklich auf die neuen Zeiten!

Pfarrer Paul Streidl



© Sonntagsblatt/Tiki

DIE SPÄTLESE – Offener Treff von aktiv und jung gebliebenen Seniorinnen und Senioren

In der Regel am dritten Montag im Monat, 17 Uhr, im Lätare-Zentrum.

Aufgrund der aktuellen Situation können wir leider keine festen Termine angeben. Bei Interesse wenden Sie sich bitte an das Pfarrbüro oder Pfarrer Klaus Gruzlewski.

Die regelmäßigen TeilnehmerInnen werden von uns zeitnah informiert.

DIENSTAGSCLUB

SeniorInnentreff im Lätare-Zentrum

Aufgrund der aktuellen Situation können wir leider keine festen Termine angeben. Bei Interesse wenden Sie sich bitte an das Pfarrbüro oder Pfarrer Paul Streidl.

Die regelmäßigen TeilnehmerInnen werden von uns zeitnah informiert.

Angestrebt wird der folgende Termin:

16.11. 15 Uhr Großer Geburtstagsnachmittag

DONNERSTAGSCLUB

SeniorInnentreff in der Dietrich-Bonhoeffer-Kirche

Derzeit können leider keine Treffen stattfinden.

AKTIVGRUPPE „HERBST-ZEITLOS“

Offener Treff für aktive Seniorinnen und Senioren

Aufgrund der aktuellen Situation können wir leider keine festen Termine angeben. Bei Interesse wenden Sie sich bitte an das Pfarrbüro oder Pfarrer Paul Streidl.

Die regelmäßigen TeilnehmerInnen werden von uns zeitnah informiert.



GRUPPEN UND KREISE

Tanzkreis

Donnerstags, 18.30 Uhr, im Lätare-Zentrum, Gemeindesaal
09. und 23.09., 07. und 21.10., 04. und 18.11.

Leitung: Erika Brusch (Tel. 637 53 81)

Gesprächskreis

Der Gesprächskreis trifft sich in der Regel jeden **ersten und dritten Donnerstag im Monat um 18.00 Uhr** im Burgstüberl des Lätare-Zentrums.

29.07. Wiedersehen im Gesprächskreis –
Wie geht es uns?

16.09. Ganztägiger Ausflug nach Füssen mit
Stadtführung

07.10. "Brot-Zeit"
Ref.: Claudia Rohfleisch

21.10. Philipp Melanchthon – der Mitreformer
Ref.: Sybille Lohrer

18.11. Ein Frauenportrait: Alma Mahler-Werfel
Muse - Gattin - Witwe
Ref.: Irmgard Klinger

Team: Marianne Schöniger (Tel. 637 63 53),
Irmgard Klinger, Bärbel Simon (Tel. 637 27 62)

Kegelgruppe

Immer am **zweiten Dienstag im Monat von 14.30–17.30 Uhr** trifft sich eine kleine, nette Gruppe zum Kegeln im kath. Teil des Stephanzentrums.

Termine: 10.08., 14.09., 12.10., 09.11.

(je nach den jeweils aktuellen Corona-Bestimmungen)

Ansprechpartnerin: Liesbeth Jais, Tel. 6789044



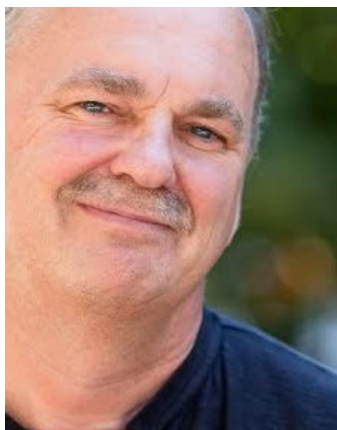
Literaturabend mit Felix Leibrock mit Live-Zeichnungen von Richard Schleich

„War früher alles besser?“

Dienstag, 09.11.2021, 19.30 Uhr, Lätare-Zentrum

„Früher war alles besser.“ Das sagt man so. Aber stimmt es nicht auch? Terrorismus, Klimawandel, Corona. Vieles verfinstert die Welt. Dazu persönliche Krisen, Einsamkeit, Burn-out und depressive Verstimmungen. Wie soll da Optimismus wachsen? Belletristische Bücher kreisen genau um diese Themen. Beschreiben Sackgassen. Aber auch Wege zu einem besseren Leben.

An 12 vorwiegend belletristischen Neuerscheinungen zeigt Felix Leibrock humorvoll und nachdenklich, wie Bücher unser Leben stärken, verändern und gegebenenfalls verbessern. Er gibt Tipps für an- und aufregende Lektüre und für sinnvolle Weihnachtsgeschenke. Jede(r) Teilnehmende erhält eine Empfehlungsliste mit Kurzkommentaren zu den Büchern. Auch sein neues Buch „Mord am Watzmann“ stellt er vor und signiert es auf Wunsch.



Dr. Felix Leibrock leitet das Evangelische Bildungswerk München, ist Polizeiseelsorger bei der Bayerischen Bereitschaftspolizei und schreibt Romane, Musicals und Krimis. Mit seinen Literatur-Veranstaltungen begeistert er seit mehr als zwanzig Jahren das Publikum.

Wieder dabei sein wird auch der Architekt und Live-Zeichner Richard Schleich, dessen Bilder für einen guten Zweck versteigert werden.



LÄTARE-STIFTUNG

Liebe Leserinnen und Leser, liebe Förderer unserer Lätare-Stiftung,

unsere Kirchenstiftung unterliegt einer jährlichen Prüfung durch die Stiftungsaufsicht der Evang.-Luth. Kirche in Bayern. Die Prüfung, die die Erhaltung des Stiftungsvermögens und die steuerrechtlich mögliche und satzungsgemäße Verwendung der Stiftungserträge beinhaltet, hat zu keinerlei Einwänden geführt.

Aus diesem Grunde kann die Stiftung an die Gemeinde 5.130,31 € aus den Erträgen 2020 ausschütten. Die Mittel werden als Zuschuss zu den Kosten der 50-Jahrfeier 2021 verwendet.

Wilhelm Höfner, Vorsitzender



MUSIK IN DER LÄTARE-GEMEINDE



Posaunenchor der Lätare-Gemeinde

Leitung: *Sabine Ludwig*, Tel. 379 685 09

Kontakt: *Dr. Gerrit Bauer*, Tel. 889 095 75

Dienstags, 19.30 Uhr, Lätare-Zentrum

Im Gottesdienst:

03.10., 10 Uhr Lätare-Kirche, Erntedank

28.11., 10 Uhr Lätare-Kirche, 1. Advent

Kammerchor der Lätare-Gemeinde



Leitung: *Thomas Kruse*, Tel. 637 67 25

Mittwochs, 20.15 Uhr, Dietrich-Bonhoeffer-Kirche

Infos: www.canticolino.de



JUBILÄUMSKONZERT



**„Kurz und knackig“ – unter diesem Motto findet am
Sonntag, den 24. Oktober 2021, um 18 Uhr
in der Lätare-Kirche
das Jubiläumskonzert statt.**

Nachdem vor allem Canticolino und der Posaunenchor aufgrund der Pandemie lange Probenpausen aushalten mussten, darf nun wieder, natürlich unter Einhaltung zahlreicher Vorgaben, geprobt werden. Nicht viel Zeit also um für das Jubiläumskonzert vorbereitet zu sein. Unsere Organisten Benedikt Pobot, Daniel Schunk und Tobias Woitun haben es da etwas besser und sind in Übung. Auch die Jumpin' Rockets mit Pfarrer Paul Streidl sind mit von der Partie. Trotz aller Widrigkeiten in den vergangenen Monaten wird es dieses besondere Konzert geben. Und weil eben die Vorbereitungszeit überschaubar war, eben kurz und knackig, ist das unser Motto. Freuen Sie sich also auf Musik in und aus der Lätare-Kirche!

Sabine Ludwig



KIRCHENVORSTANDS-TERMINE



Die nächsten Kirchenvorstands-Sitzungen:

Mittwoch, **22.09.2021**, 19.30 Uhr

Donnerstag, **28.10.2021**, 19.30 Uhr

Dienstag, **23.11.2021**, 19.30 Uhr

Eventuell müssen die in der Regel öffentlichen Sitzungen als Video-Konferenzen stattfinden. Sitzungsform und -orte sind im Pfarramt nachzufragen. Interessierte Gemeindeglieder sind herzlich eingeladen.



Getauft wurden



Bestattet wurden

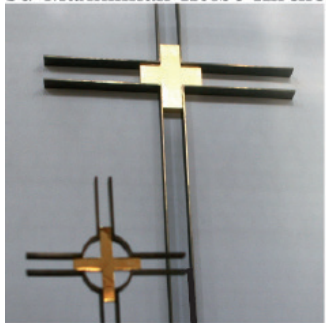




ÖKUMENE



St.-Maximilian-Kolbe-Kirche



Dietrich-Bonhoeffer-Kirche



ökumenisch

Einmal im Monat, jeweils dienstags um 19 Uhr

Ökumenische Andacht, anschließend (ca. 19.30 Uhr)

Ökumenisches Bibelgespräch - Bibel teilen

21.09. in St.-Maximilian-Kolbe

19.10. in Dietrich-Bonhoeffer

16.11. in St.-Maximilian-Kolbe



Hospizverein
Ramersdorf/Perlach

Mittwoch, 13.10.2021, 19.30 Uhr

Alternative Formen der Bestattung

Thomas Schmid

Pfarrsaal St. Stephan, Lüdersstr. 12, 81737 München

Samstag, 06.11.2021, 14.00 Uhr

Hospiztag 2021: Freiwilliger Verzicht auf Essen und Trinken (FVET) / Sterbefasten

Sepp Raischl

Pfarrsaal St. Stephan, Lüdersstr. 12, 81737 München

Anmeldung bitte unter kontakt@hospiz-rp.de

oder 089/ 670 202 40

Der Eintritt ist kostenfrei - über Spenden freuen wir uns!



Aktuelle Veranstaltungen
und Informationen:

www.hospiz-rp.de

Hospizverein Ramersdorf/
Perlach e. V.

Quiddestr. 15,
81735 München

Tel. 67 82 02-40 oder
67 82 02-44

Email:

kontakt@hospiz-rp.de

Stadtteilbüro Neuperlach des Evangelischen Hilfswerks

Sozialberatung/Treffpunkt

Gerhart-Hauptmann-Ring 56, 81737 München

Tel. 670 89 04/Fax: 67 12 41

Email: stadtteilbuero-np@hilfswerk-muenchen.de

Internet: www.stadtteilbuero.neuperlach.de

Aufgrund der schwer vorhersehbaren Ermittlung von Corona bedingten Beschränkungen bitten wir Sie, sich zeitnah telefonisch über den aktuellen Stand der Angebote zu informieren. Zudem finden alle Angebote nur nach Anmeldung statt. Wir bedanken uns für Ihr Verständnis!

Telefonzeiten:

Montag/Dienstag/Freitag von 9.30–12.00 Uhr und
Mittwoch von 9.30–16.00 Uhr

Infothekenzeiten:

Dienstag von 12.30–16.00 Uhr und
Mittwoch von 12.30–14.30 Uhr

(Anmeldung für Gruppen und Kurse, Termine, Fragen)

Sozialberatung findet nach telef. Terminvereinbarung statt.

Kleiderkammer jeden 1. und 3. Dienstag im Monat von 14.00–17.00 Uhr (für Menschen mit geringem Einkommen)

Kleiderabgabe ist jeden 3. Dienstag im Monat von 14.00–16.30 Uhr möglich.

Aktuelle Veranstaltungen: www.stadtteilbuero.neuperlach.de



FÜR ALLE FÄLLE

Telefonseelsorge: Tel. 0800 111 0 111 und 0800 111 0 222

Evangelisches Beratungszentrum (ebz) in der Ökumenischen Erziehungs-, Jugend- und Familienberatungsstelle und der Ökumenischen Ehe-, Partnerschafts- und Lebensberatungsstelle, Kirchliches Sozialzentrum Neuperlach

Lüdersstr. 10, 81737 München, Tel. 678 202 24,
Fax: 678 202 15

Beratung für Eltern, Kinder, Jugendliche und Familien

Condrops –Pedro Suchtfachstelle Ost

Therese-Giehse-Allee 69, 81739 München

Tel. 18 92 32 - 10, Fax: 18 92 32 - 12

Email: pedro@condrops.de

Beratung und Hilfe bei Suchtkrankheiten

Info-Telefon des Evang.-Luth. Dekanats

Tel. 3120 3120

Alle Fragen zu „Kirche“ in München

Offene Behindertenarbeit im Evang.-Luth. Dekanatsbezirk München

Blutenburgstraße 71, 80636 München,

Tel. 089 1266110

Angebote für Menschen mit und ohne Behinderung



WIR SIND FÜR SIE DA

Pfarrbüro

Lätare-Zentrum, Quiddestraße 15, 81735 München

Sekretärin: Marion Kalinowski

Tel. 122 28 07 30, Fax 635 22 99

Email: pfarramt.laetarekirche.m@elkb.de

Öffnungszeiten:

Dienstag, Mittwoch und Freitag 10 Uhr bis 12 Uhr

Montag 13 Uhr bis 17 Uhr und Donnerstag 13 Uhr bis 16 Uhr

Pfarrer Klaus Gruzlewski

Tel. 122 28 07 31

Email: klaus.gruzlewski@elkb.de

Freier Tag: Mittwoch

Pfarrer Paul Streidl

Tel. 122 28 07 33 und 0151-594 946 13

Email: paul.streidl@elkb.de

Freier Tag: Montag

PfarrerIn Inga Wagner

Tel. 122 28 07 51

Email: inga.wagner@elkb.de

Freier Tag: Freitag

PfarrerIn Brigitte Wein, Krankenhausseelsorgerin

Oskar-Maria-Graf-Ring 51, 81737 München

Tel. 6794-2280

Email: brigitte.wein@elkb.de

Pfarrer Hartmut Thumser, Seniorenheimseelsorger

Tel. 0172-879 085 7

Stephanie Gerstner, Vertrauensfrau des Kirchenvorstandes

Tel. 01522-615 591 6

Email: stephanie.gerstner@elkb.de

Internet: www.neuperlach-evangelisch.de

Kindertagesstätte (EKiM)

Lydia Metzger (Leitung)

Tel. 67 21 54

Email: kita.laetare.muenchen@elkb.de

Sprechzeit: Montag, 16 Uhr bis 17 Uhr

Spendenkonto der Lätare-Gemeinde

Hypo-Vereinsbank München-Perlach,

IBAN DE18 7002 0270 4620 1023 48, BIC HYVEDEMMXXX

Spendenkonto der Lätare-Stiftung

Stiftungsvorstand: Wilhelm Höfner (Vorsitz)

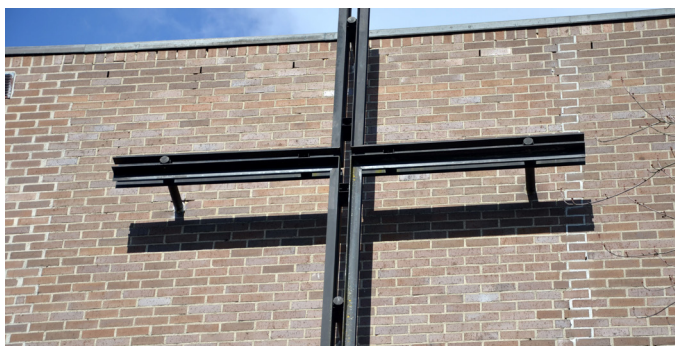
Tel. 122 28 07 30, Email: wilhelm.hoefner@gmx.de

Evangelische Bank

IBAN DE82 5206 0410 0003 4054 60, BIC GENODEF1EK1

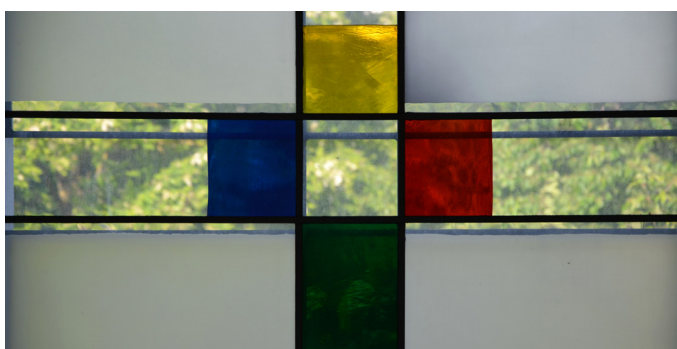


Kirchen und Gemeindezentren der Lätare-Gemeinde



Lätare-Kirche und Lätare-Zentrum
Quiddestraße 15, 81735 München

U Quiddestraße



Dietrich-Bonhoeffer-Kirche
Dietzfelbingerplatz 2, 81739 München

US Neuperlach-Süd

Impressum:

Herausgegeben von der Evang.-Luth. Lätare-Gemeinde München-Neuperlach

Redaktion: Stefanie Gerstner-Knöß, Pfr. Klaus Gruzlewski, Marion Kalinowski, Roswitha Scharthl, Hans-Joachim Wege

Anschrift der Redaktion und V.i.S.d.P.:

Evang.-Luth. Lätare-Gemeinde, Quiddestraße 15, 81735 München, Tel. 089-122 28 07 30

E-Mail: pfarramt.laetarekirche.m@elkb.de

Auflage: 4.000 Stück. Gedruckt auf umweltfreundlichem Recyclingpapier

Redaktionsschluss für die Winter-Ausgabe
(Dezember 2021–März 2022): **Sonntag, 26.09.2021**

